



BERNER TRACHTEN AKTUELL

COSTUME BERNOIS ACTUEL



UTZENSTORF 3

VORSTAND 6

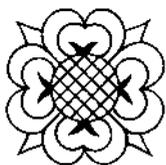
INFO NEWSLETTER 15

GESCHICHTE 16

STV 19

WICHTIGE DATEN 19

Trachtenschneiderei mit Tradition



Atelier Beat Kobel-Tüscher

vorm. E. Weber-Burla

Dorfstrasse 18, **3054 Schüpfen BE**

Tel. 031 879 01 53

Diverse Schweizer Trachten nach Mass



Ihr Spezialgeschäft
für Bernertrachten nach Mass
und Trachtenaccessoires.

Marktgasse 7, 4950 Huttwil

062 962 22 40

www.niederhauser-mode.ch



Geissbühler Schmuck GmbH

Spitalgasse 10

4900 Langenthal



Der Trachtenschmuckhersteller in der 5. Generation

Trachtenschmuck für die ganze Schweiz

Neuanfertigungen • Reinigungen • Reparaturen • Schätzungen • Auswahlen

 062 544 67 72

 info@filigry.com

 www.filigry.com

Vor einem Jahr hätte das Bott hier in Utzenstorf stattgefunden. Corona bedingt konnten solche Versammlungen nicht mehr abgehalten werden. Dies sollte aber dieses Jahr am 2. Mai 2021 in der Mehrzweckhalle wieder möglich werden.

Utzenstorf: Einiges habe ich im vorletzten BTA 180, März 2020, über Utzenstorf schon berichtet. Es gibt jedoch noch einiges, was erwähnenswert ist. Schon in vorchristlicher Zeit siedelten sich Menschen in dieser fruchtbaren Gegend am Unterlauf der Emme an. Im frühen Mittelalter, als sich hier alemannische Familien niederliessen, hat wohl ihr Anführer Uzzi oder Uzzo (Kurzform von Ulrich) dem Dorf den Namen Utzisdorf – heute Utzenstorf gegeben. Im Jahr 933, zur Zeit der Königin Berta, gehörte die Gegend zum Königreich Hochburgund. 949 erfolgte die erste urkundliche Erwähnung von Utzenstorf.

Die heutige Pfarrkirche St. Martin wurde 1522 auf Überresten von Mauern einer Kirche aus dem 13. Jh. errichtet. Wertvolle Glasgemälde und Schnitzereien an der Decke, aus dem 16. Jh., lohnen einen Besuch. Das Beinhaus in unmittelbarer Nähe gilt als einzigartiges Denkmal, eine nationale Rarität. Es dürfte noch älter sein als die Kirche.

Das beliebteste Schloss – Schloss Landshut: Mit dem einzigen noch intakten Wasserschloss im Kanton Bern ist die Geschichte Utzenstorf eng verbunden. 1175 werden die Herren von Utzenstorf erstmals urkundlich erwähnt. 1514 gelangte das Schloss an die Stadt Bern, die eine Landvogtei errichtete. Dem Landvogt oblag dann auch die Gerichtsbarkeit. 1528 fand ein unglaublicher Wandel im Kanton Bern statt: Die Reformation wurde von der Regierung verordnet, d.h. von einem Tag zum anderen bekamen die Bewohner dieser Gegend eine neue Konfession! Diese war sehr streng und es galten viele Verbote. Alles, was ein wenig Lebensfreude und Lustbarkeit

bereitete, war untersagt: Tanz, Musik, modische Kleider, Feiern, ebenfalls fluchen, schwören, wetten, spielen und Sonntagsarbeit waren verboten. Man befürchtete Auswüchse. Handel und Einfuhr von Waren waren streng geregelt. Die Landvögte bezogen ihre Einkünfte aus den Bussen. Man kann sich gut vorstellen, dass die Bevölkerung oft darunter zu leiden hatte. Zu diesem Zweck bestand ein raffiniertes System: Wenn der Angeklagte schuldig befunden wurde, wurde seine Ware beschlagnahmt und versteigert. Der Verleider oder Verzeuger d.h. derjenige, der den Übeltäter angezeigt hatte, bekam einen Drittel des Erlöses, den Rest behielt der Landvogt.

Missernten, Krankheiten, Schädlinge oder unerklärliche Vorkommnisse verängstigten die Menschen, die damals nur eine sehr mangelhafte Schulbildung hatten. Der Glaube an Hexerei breitete sich immer weiter aus und es genügte wenig, um angezeigt zu werden. Sogenannte Bussen, die die Vögte verhängten, wurden vielfach bis ins Detail aufgeschrieben. Dies ist ersichtlich in den Rechnungsbüchern, welche im Staatsarchiv Bern aufbewahrt werden. Ein paar Beispiele: Der erste mit einem Todesurteil endende Prozess im Staat Bern betraf die Utzenstorferin Katharina Christen. Sie gestand 1571 auf der Folter, nach dem Willen des Satans ihrem Mann geküchelt und Gift eingemischt zu haben. So auch später Anna Zänger, *die mehr uf der Catolischen Religion erzogen, und der die Herren Geistlichen von Utzenstorf und Bätterkinden samt ihren Schulmeister etliche Tage und Nächte zugesprochen haben, um sie wieder auf den rechten Weg zu bringen und beten zu lernen.* Sie wurde 1677 hingerichtet. Zwei Täufer, die sich als *ungehorsam erzeugten* und nicht in die Predigt wollten, wurden gebüsst. Ebenso eine Frau, die ihre Kinder bei des Müllers Haus hat sitzen lassen.

Die Vögte machten aber auch Ausgaben, z.B.: *Ein Kind, das gefunden wurde. Ich, der Landvogt habe es verdingt für Kleider, alles 16. Pfd. Oder: Armer Kindbetterin gegeben 1 Mütt Dinkel. Der Hebamme von Utzenstorf 1 Pfd. 3 Maas Haber und 1 Mütt Dinkel* gegeben. (Kartoffeln waren im 16. Jh. bei uns noch unbekannt, die Bevölkerung ernährte sich hauptsächlich von Getreide.) Ausbesserungen am Schloss wurden durch Hilfskräfte vom Dorf geleistet. Säuberung des Burggrabens mit 493 Taunern. Die Heimlichkeit (die Aborte) verbessert, damit inskünftig der überlägene Gestank nicht mehr so sehr in das Haus schlage.

Der berühmteste Bürger: Jakob Steiner (1796–1863). Als Kind durfte er seinen Vater auf den Markt in Solothurn begleiten, oft rechnete er dann den Bauern und Händlern die Preise aus. So konnte er sich mit Kopfrechnen etwas Taschengeld verdienen. Später ging er allein auf den Markt und handelte mit Schafen. Damals lernten die Kinder in der Schule hauptsächlich Kirchenlieder und Einmaleins-Aufgaben auswendig. Erst mit 14 Jahren lernte Jakob Steiner lesen und schreiben. Mit 18 Jahren verliess er Utzenstorf und ging nach Yverdon. Heinrich Pestalozzi hatte dort eine Schule, eine sog. Lehranstalt, ge-

gründet. Mit 21 Jahren reiste Jakob Steiner nach Heidelberg, um an der Universität Mathematik zu studieren. Er wurde ein genialer Mathematiker, machte bedeutende Entdeckungen in der Geometrie. In den letzten Jahren seines Lebens weilte er gerne und oft in seiner Berner Heimat und bezog dann an der Kramgasse in Bern ein Zimmer. Er starb als Sonderling am 1. April 1863. In seinem Testament vermachte er seiner Heimatgemeinde Utzenstorf die damals stattliche Summe von 750 Franken; er verfügte, dass der Zins dieses Kapitals alle zwei Jahre als Prämie für jene Primarschüler ausbezahlt sei, die im Kopfrechnen den ersten, zweiten und dritten Rang belegten.

1805 verbringt Albert Bitzios (Jeremias Gott-helf) seine Jugend- und Vikarzeit bis 1824 in Utzenstorf. Wohl einige Geschichten, Episoden und Beobachtungen, die er literarisch verarbeitete, z.B. in «Anne Bäbi Jowäger», sind auf sein Zeit in Utzenstorf zurückzuführen. Den Anne-Bäbi Jowäger-Spycher von 1742 kann man heute noch besichtigen.

Der bekannteste Stein – ein Meteorit: Am 16. August 1928 wurde ein 3,422 kg schwerer Steinmeteorit bei der Gerberei Egger gegenüber der Bahnstation gefunden. Er wurde spä-



DIE TRADITION

Berner Trachten auf Mass
Trachtenänderungen für Frau + Mann
Trachtzubehör + -stoffe

SCHNEIDEREI
Jrene Burkhalter
Dipl. Trachtenschneiderin
Sonnmattweg 12
3416 Affoltern i.E.
Tel. 034 461 22 65
die-tradition@gmx.ch

ter im Naturhistorischen Museum in Bern ausgestellt.

Das dramatischste Ereignis – Notlandung eines amerikanischen Bombers 1943 (s. Bericht von Danielle Zaugg).

Der grösste Schatz: Die Emme mit dem vielen Grundwasser und den Bächen.

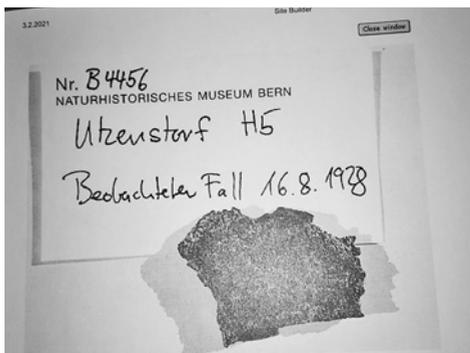
1991, 1. August-Weltrekord-Feuer: Höhe über 50 m, Eintrag im Guinness-Buch der Rekorde.

Seit 1958 gibt es in der Nähe des Schlosses Landshut eine Wildstation, die verletzte oder gefährdete Tiere aufnimmt und ein Jagdmuseum im Schloss. Wenn wir wieder Ausflüge machen

können, kann ich einen Besuch in der Wildstation und im Schloss Landshut empfehlen.

Zum Vereinswesen: Das nach 1848 aufblühende Vereinswesen war vielfältig und teilweise nach Klassen und Geschlecht gegliedert: Turnvereine, Schützenvereine, Handwerker- und Gewerbevereine, Männerchöre. Landfrauenvereine, die sich mehrheitlich in der Sozialfürsorge engagierten. Die TG Utzenstorf, die das Bott 2021 organisiert, besteht seit 1953.

*Bericht und Foto:
Ruth Frey*



**Einladung
zum ordentlichen Bott in Utzenstorf**

Sonntag, 2. Mai 2021 um 09.15 Uhr

Traktanden

1. Begrüssung (nur beim ordentlichen Bott)
2. Protokoll briefliche Abstimmung 2020
3. Jahresbericht 2020
4. Jahresrechnung 2020 / Revisorenbericht
5. Budget 2021
6. Mitgliederbeiträge 2022
7. Mutationen
8. Wahlen
 - a) Wiederwahl Obfrau
 - b) Wiederwahl Vorstand und Bestätigung Landesteilobleute
 - c) Neuwahl Rechnungsrevisor
9. Ehrungen
10. Tätigkeitsprogramm
11. Anträge Vorstand
12. Anträge von Landesteilen und Gruppen
13. Verschiedenes

Das sind die Traktanden für das Bott 2021 in Utzenstorf. Die Trachtengruppe Utzenstorf, das OK vom Bott sowie der Vorstand der BTV freuen sich sehr, wenn die Durchführung möglich ist. Die definitive Entscheidung wird Ende Februar gefällt, wenn die neuen Massnahmen vom BAG bekannt sind.

Sollte die Durchführung mit all den vorgeschriebenen Schutzkonzepten zu aufwändig werden, wird eine briefliche Abstimmung mit angepassten Traktanden durchführt. Die Einladung zum Bott oder die Einladung zur brieflichen Abstimmung wird bis zum 20. März folgen.



Ruth Frieden
Trachtenschneiderin

Bernertrachten
nach Mass und
Änderung

Hardern 22 3250 Lyss Tel. 032 384 79 31

Protokoll briefliche Abstimmung vom 1. Juli 2020

(Ersatz des abgesagten Botts vom 19. April 2020 in Utzenstorf)

Zu bestätigende Geschäfte:

- Protokoll Bott 2019 in Langnau
- Jahresbericht 2019
- Jahresrechnung 2019 und Revisorenbericht
- Budget 2020
- Mitgliederbeiträge 2021

Anwesende Personen:

Obfrau Vreni Kämpfer, Statthalterin Christine Stucki, Sekretärin Rosmarie Münger, Kassierin Kathrin Schweizer und Protokollführerin Esther Mühlemann.

Notarielle Aufsicht: Daniel Inäbnit

Stimmrechte (Gruppen und Vorstand): 179

Stimmberechtigte Gruppen: 107

Keine Rückmeldung von 14 Gruppen:

Crémines, Appenberg, Bleienbach, Blumenstein, Grosshöchstetten, Gurzelen, Kirchberg, Linden, Neuenegg, Niederbipp, Rüscheegg, Thörishaus, Trubschachen, Wasen-Eriswil sowie von Joseph Hinderer (Vorstand).

Vorlage 1: *Protokoll Bott 2019 in Langnau*
Eingang 156 Ja 156 Nein 0

Vorlage 2: *Jahresbericht 2019*
Eingang 156 Ja 156 Nein 0

Vorlage 3:
Jahresrechnung 2019 und Revisorenbericht
Eingang 156 Ja 156 Nein 0

Vorlage 4:
Budget 2020
Eingang 156 Ja 146 Nein 7 Enthaltungen 3

Vorlage 5:
Mitgliederbeiträge 2021
Budget 2020 und Revisorenbericht
Eingang 156 Ja 126 Nein 26 Enthaltungen 4

Gegen dieses Protokoll kann innert 10 Tagen nach Erhalt Einsprache erhoben oder Einsicht in die Unterlagen bei der Obfrau verlangt werden.

Die Richtigkeit dieses Protokolls bezeugen:

Obfrau BTV
Vreni Kämpfer

Protokollführerin
Esther Mühlemann

Wiler, 1. Juli 2020

Talmuseum
Agensteinhaus
Erlenbach i.S.



Unsere Ausstellung

in Zusammenarbeit mit dem Atelier Rebecca
Vom 5. Juni bis 16. Oktober 2021, Mi und Sa oder auf Anfrage

TRACHTEN

von Spiez, aus dem Simmental, vom Saanen- und Frutigland
Infos: www.agenstein.ch



Jahresberichte

Obfrau Vreni Kämpfer

Beschwingt durch die vielen positiven Festivitäten 2019, sind wir mit grosser Motivation und Plänen ins Verbandsjahr 2020 gestartet.

Im Februar hat der Vorstand beschlossen, bereits eine Woche nach dem Bott mit dem Projekt «Vision 22» zu starten.

Was heisst «Vision 22»?

Unsere Verbandsstruktur ist in die Jahre gekommen. Nicht nur Gesellschaft und Umwelt haben sich verändert, nein auch unsere Mitgliederzahlen. Im Jahr 1990 hatten wir 5637 Mitglieder. 30 Jahre später, das heisst aktuell noch 2573. So erstaunt es wohl nicht, dass es an der Zeit ist, eine Auslegeordnung und eine Standortbestimmung zu machen.

«Jetzt mues öpis goh!» Für das Chorfest in Sursee sind die Planungen abgeschlossen. Im 2022 wird der Vorstand mit den Vorbereitungen für das Eidgenössische Trachtenfest 2023 in Zürich ausgelastet sein. Jetzt ist der ideale Zeitpunkt, die Zeit zu nutzen, um Neues zu gestalten. In einer Arbeitsgruppe wurde dazu ja bereits Vorarbeit geleistet.

Und dann kam das lästige kleine Virus!!!

Mit vier Monaten Verspätung konnten wir unsere «Vision 22» starten. Online-Sitzungen machen es nicht leichter, aber möglich, dass wir diskutieren und visionieren können.

Zum Glück haben wir in der Person von Frau Doris Iseli eine versierte Mentorin verpflichten können, die uns durch das Projekt begleitet. Annelies Wenger ist fürs Sekretariat zuständig.

Gerne werden wir euch am kommenden Bott über den Stand der Arbeiten informieren. An dieser Stelle möchte ich es nicht unterlassen, meinen Kolleginnen und Kollegen im Vorstand und den Fachkommissionsmitgliedern herzlich zu danken, für ihre grosse Mitarbeit und ihr Engagement zum Wohle unseres wunderschönen Brauchtums.

Ja, wer hätte vor einem Jahr gedacht, in welcher ausserordentlichen Situation wir uns heute befinden. Halten Sie Abstand und bleiben Sie zu Hause. Eintauchen und in Erinnerungen schwelgen an vergangene Zeiten. Von der Zukunft träumen. Wie wird sie wohl sein, die Zeit nach Corona?

Ich denke, dass uns die Krise zeigt, was wichtig ist im Leben und an was es uns gemangelt hat. Wenn es so weit ist, dass wir in unseren Gruppen die Sing-, Tanz- und Theaterproben wieder aufnehmen, wird einiges anders sein. Wir müssen offen sein, ein gutes Gespüri haben für unsere

Wir empfehlen uns für die sorgfältige Neuanfertigung Ihrer BERNERTRACHT.



Sollten Sie schon eine haben und sie passt nicht mehr, werden wir sie gerne fachgerecht für Sie ändern.

Marietta Käser
Rainweg 9
3374 Wangenried
032 631 11 83

Ursula von Dach
Grubenweg 27
2540 Grenchen
032 652 16 64

Gspänli. Die Vereinsziele nicht zu hochstecken. Dafür die Freude über die wiedergewonnene «Freiheit» und sich wieder treffen zu können, geniessen. Ich bin überzeugt, dass es auch in der modernen Welt viele Mitmenschen gibt, die erkannt haben, dass es gerade in schwierigen Zeiten umso wichtiger ist, die Wurzeln zu spüren und Gemeinschaft erfahren zu dürfen. Ich freue mich riesig, gemeinsam mit euch den Weg nach der Pandemie zu gehen.
Bis es soweit ist: «Häbet Sorg u bliebet gsung.»

Volksliedkommission (VLK)

*Bericht von Christine Stucki, Vertretung Ausschuss
Das ist unser Team:*

Denise Huybrechts, Lilian von Rohr, Katharina Beidler, Christina Berger.

Motiviert haben wir uns nach den gelungenen Lyss-Wochenenden im Februar 2020 zu einer ersten Sitzung getroffen. Die Planung diverser Anlässe stand auf der Traktandenliste. Dass es unsere einzige «reale» Sitzung im Jahr 2020 bleiben sollte, haben wir damals noch nicht geahnt! Denn seit dem 13. März 2020 ist bekanntlich alles anders geworden!

«Bleiben Sie zu Hause!» Das Bundesamt für Gesundheit schrieb uns plötzlich vor, an welche Re-

geln wir uns zu halten hatten! Die Situation hat sich für alle drastisch verändert. Angst und Unsicherheit sind bis heute allgegenwärtig und gut spürbar.

Neustart

Von einem Weg zurück in eine alte «Normalität» kann leider nicht gesprochen werden. Jetzt – Ende 2020 – wissen wir noch nicht bestimmt, welche Wege wir im neuen Jahr einschlagen werden und wie ein Vereinsleben in Zeiten von Corona aussehen kann.

Neuigkeiten – Chorfest 2026

Das OK Trachtenchorfest in Sursee hat nach vielen Abklärungen und nach langem Abwägen entschieden, das Fest auf den 5.–7. Juni 2026 zu verschieben.

Dank

Ich danke allen Mitgliedern der VLK herzlich für die Unterstützung und ich freue mich auf die angenehme Zusammenarbeit mit Euch!

Manchmal kann man aus Veränderungen etwas lernen, denn sie tragen Chancen und Möglichkeiten in sich. Alles Liebe und Gute für das neue Jahr!



Trachtenstübli
Eva Orsinger

Neuanfertigungen, Änderungen
und Trachtenzubehör

Dipl. Trachtenschneiderin

 Blumensteinstrasse 4A, 3665 Wattenwil

 033 356 37 10

 evaorsinger.trachten@hotmail.com

Kommission für Kinder- und Jugendarbeit

Bericht von Dora Bähler

Im Frühjahr verabschiedete sich Kathrin Fankhauser vom Landesteil Mittelland aus unserer Kommission. Leider wurde keine Nachfolgerin gefunden. Bereits unsere erste Sitzung im März konnte nicht stattfinden. Endlich dann im September trafen wir uns in Wyler bei Spiez. Wir konnten weitere neu geschriebene Choreografien von der Worber CD «Chindertanz 1» besprechen. Dieses Projekt ist nach wie vor am Laufen. Nächste Sitzungen und die KOKJ STV-Tagung mussten abgesagt werden. Schade, das Tagungsthema «Nähe – Distanz» hatte unsere Kommission vorgebracht. Das geplante Referat dazu hatte uns sehr interessiert und wird hoffentlich im 2021 nochmals zur Sprache kommen.

Tanzkommission

Bericht von Doris Marti

«Mit Zuversicht und Hoffnung lassen sich alle Stürme des Lebens überstehen»

Das Jahr 2020 fing wiederum mit 3 erfolgreichen Sing- und Tanzwochenenden in Lyss an. Neue

und ältere Tänze wurden vorgestellt. Nach dem offiziellen Teil wurde noch fleissig weiter getanzt und gesungen bis in die frühen Morgenstunden. Am Sonntag beim «Adiö» sagen dachte wohl keines der Teilnehmenden, dass das unser letztes Treffen war für 2020.

Ein grosser Dank geht an die Musikanten und an die Tanzleitenden.

Mit Zuversicht und Hoffnung schauen wir auf eine bessere Zukunft und freuen uns auf die Zeit, wo wir uns beim Tanzen wieder sehen dürfen.

Trachtenberatungskommission

Bericht von Marianne Gnägi

Nach einem arbeitsintensiven und vollgepackten 2019 wurde das 2020 durch die Covid-Pandemie sehr still. Die Sitzung im Januar 2020 konnten wir noch abhalten. Die mit der TBK, mit dem Trachtenschneider/innen Verband und der Trachtenprüfungskommission hat im August 2020 stattgefunden. Die neuen Mitglieder, Céline Hählen Oberland, Karin Brunner Seeland und Regina Kruppenacher Oberaargau, konnten ihr Amt erst an der TBK-Sitzung im August antreten.

Ein regi**ON**aler Betrieb.

Worbentalstrasse 28
3063 Ittigen
031 921 11 16
mail@ruchdruck.ch
ruchdruck.ch

druckerei**ruch**ag



Da wir immer wieder Materialien anschauen und anfassen, ist das Abhalten der TBK-Sitzungen online sehr schwierig.

Während der nächsten zwei Jahre überarbeiten wir die Trachtenbeschreibungen, welche die diplomierten Trachtenschneider/innen als Grundlage zur Herstellung einer Berner Tracht bei der BTV beziehen können.

Ich hoffe, dass die verschiedenen Trachtenschneider/innen die Pandemie überstehen und die Trachtenleute die diplomierten Trachtenschneider/innen unterstützen.

Ich bedanke mich bei allen für ihre Unterstützung und Zusammenarbeit im Jahr 2020. Und freue mich auf 2021 mit einer Normalisierung der Covid-Pandemie und vielen spannenden Begegnungen und Aufgaben.

Theaterberatung

Bericht von Ueli Häni

«Rückblick Zwöitüsig und zwänzg»

E Tragödie in föif Akte

Prolog:

Mir si ir Altjahrswuche. Dusse hets über Nacht echli gschneit. Keis Outo fahrt verbi. Es macht grad gattig, als ob die Gmeinsagstellte vergäbe si cho Schnee schnütze.

Ig hocke vor mim Laptop für e Jahresrückblick ds schribe.

Aber was um ds Gottswille söll ig de schribe? Theatermache het ja das Jahr fasch nume us Schutzkonzept erarbeite, Uffuehrige und Probe verschiebe oder absäge und Schauspieler und Regie tröschte bestande.

E richtigi Tragödie isch es gsi! Und die isch so gange:

1. Akt Der Alltag:

Wie guet het doch das Jahr agfange! Nach der Weihnachtspouse isch es witergange mit de Heimatabe. Me het nöii Projekt gha, Ideen, wie me der Schwung vom Trachtefescht cha i ds nöie Jahr näh. Churz, es isch e usglasseni Stimmig gsi und alli si glücklich i das nöie Jahr gstartet.

2. Akt Es passiert etwas:

I de Nachrichte het me plötzlich chönne ghöre, das Virus, wo wit vo üs in China wüetet, sig in Europa usbroche. Geng nöcher isch es cho und mitti März isch plötzlich nüt meh gange. Alli Heimatabe si abgeit worde. Üsi Betweens, (d Teens vom Verein) wo ersch grad mit de Probe für ne Summervorstellig hei agfange, hei müesse unterbräche.

Trachtenschürzen

Seide & Handgewoben

Trachtenstoffe

Handgewoben



Nicole Güntert

Textilgestalterin Handweben
077 404 47 87 Mobile
nicolegüentert@bluewin.ch
www.ateliergun.ch

Nach der erschte Wälle het sich d Lag langsam be-
ruhiget. Me het sogar wieder echli Alltag chönne
läbe. Schad, nume, dass dür e Summer fasch kes
Freiliechttheater het chönne ufgfuehrt wärde.
Si hei mer würllich gfählt.

3. Akt: **Die Steigerung zum Höhepunkt:**

Üsi Jungmannschaft het nach de Summerferie
wieder afa probe und bis i Altwybersummer isch
alles normal glüffe. Die Erwachsene hei als Hälfer
Ufgabe übernoh und alles wär guet cho, wenn ...
Aber mir hei üs z früech gfröit. Das Virus het sich
wieder verbreitet und d Uflage für ds Probe und
für die planete Vorstellige mit Schutzkonzept hei
üs allne vil abverlangt.

Scho gli si Zweifel ufcho, öb mir würllich chönnte
spiele. Zwe Wuche vor de Uffüehrige, nach ere hitz-
ige Diskussion im Verein, isch klar gsi: D Probe vo
de Ching müesse sofort gstoppet, d Ufnahme mit
em Lokalfernseh und die öffentliche Uffüehrige
abgeseit wärde. – Itze definitiv.

4. Akt: **Die fallende Handlung:**

I dere plötzliche Läri dänke n ig mängisch a die
viele andere Theaterlüt, wo das Jahr ds gliche hei
erläbt. A d Ching und die Jugendliche, wo sech so
gfröit hei, vor de Eltere, em Grosi, em Götti ... uf
der Bühni ds stah. Ou dänken i a alli Froue und
Manne, wo im Momänt nüme zum Singe und
Tanze chöi zämecho, wius eifach ds riskant isch.

5. Akt **Die Auflösung:**

Dä Winter wird es keini Heimatabe und keni
Theatervorstellige gä. Schad. Jammerschad.
Der Vorhang vom Theater «2020» geit zue und mir
si alli trurig.

Epilog:

Allerdings: Me cha doch glich üebe, ou wenn es
kei grossi Uffüehrig wird gä. E Sketch, oder es

Churztheater! Warum nid e Vorstellig für d Gruppe,
vielich vorusse mit Glüehwy für d Zueschouer? Al-
les unter lhaltig vo de aktuelle Schutzmassnahme!
Theater mache isch doch vor allem probe und pro-
biere, und das wird irgend einisch wieder ga.

Ig wünsche üs allne es guets nöis Jahr, wo mir
süferli wieder chöi starte mit üsem schöne Hobby.
Und dass de der Rückblick 2021 e härzhafte Komö-
die wird wärde!

Medienkommission

Bericht von Marlis Mosimann

Wir hatten Glück: Mitte Februar trafen wir uns für
die Bearbeitung der ersten BTA-Ausgabe. Wie im-
mer war das Thema das Bott. Kurz danach muss-
ten wir uns schweren Herzens entscheiden, dass
es im August keine zweite Ausgabe geben wird.
Dank dem Covid-19!!! wurden fast alle Anlässe
und Events abgesagt. Wie in all den anderen Jah-
ren erhielten wir somit keine Berichte, Veranstal-
tungsdaten usw. Das hinderte uns aber nicht da-
ran, im Oktober nochmals unter Einhaltung des
Schutzkonzeptes die letzte Sitzung abzuhalten
und das BTA 181 noch vor Weihnachten erschei-
nen zu lassen.

Voll Zuversicht werden wir das 2021 in Angriff
nehmen und hoffen, dass sich alles langsam nor-
malisieren wird.

Internetauftritt

Einmal mehr danken wir Danielle Zaugg für die
gute Betreuung unserer Homepage. Während die-
sem schwierigen Jahr fanden sich immer wieder
bemerkenswerte Artikel und Geschichten, die vie-
len Trachtenleute Freude in den Alltag brachten.

Facebook

Die Einträge im Facebook werden weiterhin durch
Isabelle Kobel betreut.

Februar-Vorstandssitzung

Finanzen

Die Rechnung 2020 und das Budget 2021 wurden zuhänden des Botts genehmigt.

Berner Frühligball

Der Berner Frühligball wurde für das 2021 abgesagt, da es kaum möglich ist, einen Anlass in dieser Grösse durchzuführen.

Neuigkeiten aus dem Lotteriefonds SWISSLOS

Merkblatt Volkskultur Lotteriefonds SWISSLOS Beitrag für Uniformen, Trachten und Instrumente

Richtlinien betreffend Bewirtschaftung der Beiträge aus dem Lotteriefonds des Kantons Bern an die Beschaffung von neuen Trachten zu Gunsten der im Kanton Bern ansässigen Trachtengruppen und Kindertanzgruppen.

Merkblatt Volkskultur Lotteriefonds SWISSLOS Meldungen Tombolas und Lottos

Ab 1. Januar 2021 gilt für die Durchführung von Lottos und Tombolas an Unterhaltungsanlässen eine Meldepflicht. Die Vorgaben sind einzuhalten.

Merkblatt Volkskultur Lotteriefonds SWISSLOS Pro-Kopf-Beitrag NEU: Jährliche Pro-Kopf-Beiträge

Ab 1. Januar 2021 ist im Kantonalen Geldspielgesetz neu auch eine allgemeine Unterstützung

der durch Vereine gelebten schweizerischen Volkskultur vorgesehen. Jede Trachtengruppe/ Kindertanzgruppe mit Sitz im Kanton Bern und im Berner Jura, die als Verein organisiert ist und der Bernischen Trachtenvereinigung BTV angehört, erhält auf Gesuch hin einen alljährlichen Pro-Kopf-Beitrag (max. Fr. 50.–) für alle im Kanton Bern wohnhaften Aktivmitglieder.

Eingabe des Gesuchs Pro-Kopf-Beitrag

Das Gesuch wird online direkt an den Lotteriefonds eingereicht:
lotteriefonds@pom.be.ch
Tel. 031 636 01 39

Nur Online-Gesuche werden berücksichtigt.

Der Pro-Kopf-Beitrag ist im Zeitraum vom 1.–30. April des laufenden Jahres einzureichen, der Stichtag ist der 30. April vom laufenden Jahr

Die oben aufgeführten Merkblätter werden mit dem Versand der Mutationsliste jeder Gruppe in Papierform zugestellt und zusätzlich auf der BTV-Homepage aufgeschaltet. Der Vorstand bittet euch, die Merkblätter zu studieren und unbedingt von den Neuerungen, im speziellen vom Pro-Kopf-Beitrag, Gebrauch zu machen.

Bei Fragen oder Unklarheiten gibt Kathrin Schweizer Kassierin/Kontaktperson Lotteriefonds gerne Auskunft.

Tel. 034 411 21 32
kathrin_schweizer@bluemail.ch

Wahlen

Neuwahl Rechnungsrevisorin



Corinne Zmoos
(Curriculum Vitae)

- 51 Jahre alt, verheiratet und hat zwei erwachsene Töchter.
- Arbeiten im und ums Haus
- Teilzeitmitarbeiterin in der Lohnbuchhaltung eines grossen Unternehmens
- Seit 30 Jahren Mitglied in der Trachtengruppe Rüti bei Büren, davon 25 Jahre als Tanzleiterin
- Neben dem Trachtentanz sehr vielseitig interessiert: Wandern, Ski-Langlauf- und Schneeschuhlaufen. Töpfern, Handarbeiten und Lesen.

Gratulation

Gratulation zum Geburtstag



Vreni Ruprecht
konnte Ihren
85. Geburtstag
am 10. Februar 2021
feiern.

Vreni Ruprecht war über viele Jahre Tanzleiterin vom Landesteil Mittelland. Gemeinsam mit ihrem Mann Hansjörg hat sie ihr wertvolles Tanzwissen an den Tanztreffen, Gwattwochenenden und im Casino an die Trachtenleute weitergegeben und Volkstänze choreografiert. Wir gratulieren Vreni herzlich zu ihrem Wiegenfest und wünschen ihr für die kommenden Jahre alles Gute, viel Freude und gemütliche Stunden unter den Trachtenleuten.

Trachten-Atelier

Massanfertigung von Bernertrachten

Trachtenänderungen

Trachtenstoffe und Zubehör



Karin Brunner
Dipl. Trachtenschneiderin
Lindenweg 6, 3273 Kappelen
032 392 16 73
www.trachten-atelier.jimdo.com

Trachtenpost der Schweizerischen Trachtenvereinigung

(vorher «Tracht und Brauch»)

Das erste Exemplar der Trachtenpost wurde per Mail versandt.

Die Gruppen müssen sich für die weiteren Ausgaben für eine Variante entscheiden.

1. Möglichkeit

Die Präsidentin/der Präsident erhält ein Exemplar per Mail und leitet die Trachtenpost intern an ihre/seine Gruppenmitglieder weiter.

2. Möglichkeit

Die Gruppenmitglieder sind mit den Mailadressen erfasst, wenn vorhanden, und erhalten alle die

Trachtenpost persönlich. Die Präsidentin/der Präsident gibt die Trachtenpost nur an die Mitglieder weiter, welche keine Mailadresse haben.

3. Möglichkeit

Die Gruppenmitglieder sind mit den Mailadressen erfasst, wenn vorhanden, und erhalten alle die Trachtenpost persönlich. Wer nicht mit einer Mailadresse erfasst ist, erhält die Trachtenpost während einer Übergangsphase noch per Post.

Mailadressen können weiter bei der Mutationsführerin Rosmarie Mürger gemeldet werden:
rosmariemuenger@bluewin.ch

Bei Fragen helfe ich gerne weiter.



BERNER HEIMATSCHUTZ
PATRIMOINE BERNOIS

«Heimatschutz ist eine Herzensangelegenheit»

Werden Sie Mitglied des Berner Heimatschutzes!

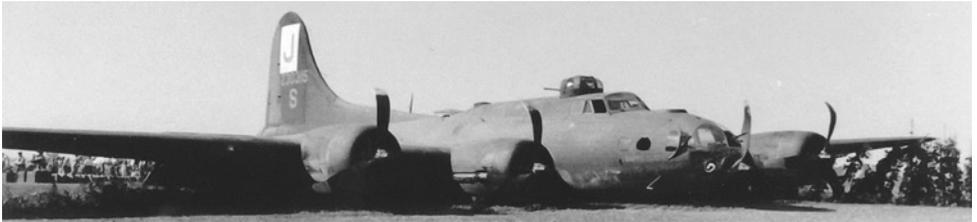
Der Berner Heimatschutz setzt sich für die Baukultur im Kanton Bern ein. Wir engagieren uns für den Erhalt von historisch wertvollen Bauten, Ortsbilder und Landschaften.

Als privater Verein mit 2200 Mitgliedern sind wir auf finanzielle Unterstützung angewiesen. Eine Mitgliedschaft bietet Ihnen viele Vorteile.

Weitere Informationen erhalten Sie bei den Mitarbeiterinnen unserer Geschäftsstelle oder im Internet:

Berner Heimatschutz
Geschäftsstelle
Kramgasse 12
3011 Bern

031 311 38 88 | www.bernerheimatschutz.ch | info@bernerheimatschutz.ch



Als ein US-Bomber B-17 im Oberaargau notlandete

Ein Kartoffelacker bei Utzenstorf war die Landepiste

An den 17. August 1943 erinnern sich einige ältere Utzenstorfer noch genau: Es war ein heisser Sommertag, die Bauern waren draussen an der Arbeit, in einem «Pflanzblätz» las gerade eine Frau Stangenbohnen ab. Und plötzlich war da dieser US-B-17-Bomber.

Dass Kampfflugzeuge und Bomber die Region überflogen, war in den Jahren des Zweiten Weltkriegs nichts Ungewöhnliches. Doch an diesem Tag schauten die Utzenstorfer verdutzt auf: Der Motorenlärm klang anders als sonst, viel näher. Tatsächlich kam ein amerikanischer B-17-Bomber «in beängstigendem Tiefflug» daher, wie Lokalhistorikerin Barbara Kummer-Behrens im Buch «Utzenstorf im Spiegel alter Fotos und Postkarten» schreibt.



Staub und Kartoffeln

Etwas ausserhalb von Utzenstorf setzte der über Deutschland schwer angeschossene Bomber «Battle Queen – Peg of my Heart» zur Notlandung an. «Wir landeten mitten in einem Kartoffelacker und kamen in einem Bohnenfeld zum Stillstand», notierte Bordfunker Bill Carter danach in fein säuberlicher Handschrift in sein Tagebuch.

Die Frau im Bohnenfeld sah den Bomber auf sich zuschiessen und verkroch sich vor Schreck unter ihrem grossen Bohnenkorb. Dass sie unverletzt blieb, grenzt an ein Wunder. Als der Bomber zum Stillstand kam, befand sich der Bohnenkorb mitsamt Frau direkt unter einem der Flügel, wie der Utzenstorfer Rolf Zaugg, ein Kenner der Ereignisse, erzählt.

Doch nicht nur die Bohnenleserin hatte einen gehörigen Schreck, der zehnköpfigen Bomber-Besatzung erging es kaum besser. «Als wir zur Notlandung ansetzten, betete jeder für sich, dann hörten wir ein ohrenbetäubendes Krachen und das Innere des Bombers füllte sich mit Staub und Kartoffeln», wird der ehemalige Bordingenieur John Scott in Kummer-Behrens' Buch zitiert.

Carter notierte in sein Tagebuch: «Es war eine glatte Landung, wenn man bedenkt, dass wir mit mehr als 100 Meilen pro Stunde (rund 160 km/h) mit dem Flugzeugrumpf aufsetzten.»

Das ganze Dorf auf den Beinen

Es verging keine Viertelstunde, und das ganze Dorf war auf den Beinen, wie aus Carters Tage-

buch hervorgeht. Schliesslich habe sich ein Mann gefunden, der englisch konnte. Er sagte uns, wir sollen mitkommen in ein Hotel im Dorf. So stapften wir los mit der ganzen Dorfbevölkerung im Schlepptau.

Unterdessen waren auch die Behörden alarmiert. Der zuständige Berner Polizeikommandant rapportierte: Die erfolgte Landung wurde dem Unterzeichneten durch Frau Gygax, Landjäger's in Utzenstorf um 14.20 Uhr telefonisch gemeldet.

Interniert in Adelboden

Die Offiziere der Bomber-Besatzung wurden in Utzenstorf im «Bären» einquartiert, die Unteroffiziere im «Bahnhöfli». Später kamen die US-Soldaten nach Adelboden, wo die meisten von ihnen bis zum Ende des Krieges interniert blieben. Carter hingegen floh nach etwa einem Jahr nach Frank-

reich, von wo er sich wieder US-Truppen anschloss und noch diverse weitere Bomben-Angriffe flog.

In Adelboden waren die Amerikaner beliebt, verfügten sie doch über einen Sold von zwölf Dollar pro Tag, damals eine ansehnliche Summe. Die internierten Amerikaner konnten sich frei bewegen und gaben ihr Geld aus. Sie kauften sich etwa Uhren oder gingen skifahren. Ein willkommener Zustupf in Zeiten, in denen der Tourismus im Berner Oberland wegen des Krieges zum Erliegen gekommen war.

Bomber eingezogen

Der in Utzenstorf niedergegangene Bomber wurde von den Schweizer Behörden eingezogen und zwecks militärischer Auswertung nach Zürich-Kloten abtransportiert. Der B-17-Bomber, im Volksmund «fliegende Festung» genannt, hatte



beispielsweise ein sogenanntes Norden-Bombenzielgerät an Bord.

Dieses galt zu seiner Zeit als präziseste Zieloptik der Welt. Die Existenz und Funktionsweise des Geräts wurde von den Amerikanern zunächst strikt geheim gehalten. «Das Zweitgeheimste nach der Atombombe», wie Rolf Zaugg sagt, der ein «Norden Bombsight» in seinem privaten B-17 Museum in Utzenstorf stehen hat.

Zum Abtransport der «Battle Queen – Peg of my heart» hat Rolf Zaugg noch eine Anekdote auf Lager: Um das Flugzeug verladen zu können, musste es teilweise demontiert werden. Dies verlangte den Männern einiges an Improvisationsvermögen ab. Die Amerikaner hatten für die Konstruktion nämlich Kreuzschrauben verwendet.

In der Schweiz waren aber nur Schlitzschraubenzieher gebräuchlich. So wurden kurzerhand Schweizer Armee Stylet-Bajonette auf den gewünschten Schraubenkopf-Durchmesser eingekürzt, fertig war der Kreuzschraubenzieher.

B-17 Museum in Utzenstorf – Rolf Zaugg (www.b17museum.ch)

Ich bin der Besitzer des B-17 Museum Utzenstorf, das in seiner Art einzigartig ist. Es zeigt die Geschichte der ausländischen Flugzeuge in der Schweiz von 1939 bis 1945, insbesondere die Geschichte der Notlandungen und Abstürze der US Army Airforce in der Schweiz während des Zweiten Weltkrieges. Unter anderem auch die B-17 Notlandung von Utzenstorf, den B-24 Absturz Bätterkinden und den B-24 Absturz Jegenstorf und vieles mehr. Sämtliche Korrespondenzen und alles Material aus dem Zweiten Weltkrieg, in all den Jahren zusammengetragen, sind heute in meinem privaten B-17 Museum in Utzenstorf ausgestellt.

Danielle Zaugg

(Quellen: B17 Museum Utzenstorf, Berner Zeitung BZ, 8.8.2018)



Der neue Shop der STV

Seit Anfang Jahr ist der neue Shop der STV online.

Es macht Spass, in den vielen Tanzbeschreibungen aus der ganzen Schweiz herumzustöbern.

Die Suchfunktion ist genial – Du findest auch mit dem Namen eines Komponisten die entsprechenden Musikstücke und Tanzbeschreibungen.

Alle Tanzbeschreibungen, die bis jetzt im Shop zur Verfügung standen, haben wir digitalisiert und stehen Dir als PDF zur Verfügung. Die Tänze aus den Serien können kostenlos heruntergeladen werden, unabhängig davon, ob sie im neuen Layout geschrieben sind oder noch in der alten Version. Tanzbeschreibungen kosten CHF 3.00 (wie bisher), die Musikfiles zum Herunterladen kosten CHF 2.00. Immer mehr Musikfiles werden freigegeben von Kapellen, Komponisten und

Verlegern zum Herunterladen. Ihr könnt nun ein einzelnes Musikstück bestellen und seid nicht gezwungen, die ganze CD zu kaufen. Für Artikel zum Herunterladen bekommst Du innert kürzester Zeit eine Email mit dem «Download-Link» – herunterladen, elektronisch speichern oder ausdrucken liegt in Deiner Entscheidung.

Bezahlen kannst Du mit Deiner Kreditkarte oder mit PayPal. Ich bin sicher, dass in jeder Gruppe irgendjemand mit Kreditkarte die Bestellungen erledigen kann. Diese Zahlungsart erspart viel Zeit, Versandmaterial und Porto für die Verantwortlichen des Shops.

Besucht den neuen STV Shop und guckt euch um – es lohnt sich.

www.shop.trachtenvereinigung.ch

*Danielle Zaugg
Mitglied der STV-VTK*

WICHTIGE DATEN

02.05.2021	Kantonales Bott, Utzenstorf abgesagt
08.05.2021	Bärner Frühligsball, Burgdorf abgesagt
18.–20.06.2021	Schweizerisches Chorfest verschoben auf 2026
19.06.2021	Delegiertenversammlung der STV in Sursee
03.–09.10.2021	Brauchtumswoche Fiesch
24.04.2022	Kantonales Bott, Frutigen
07.05.2022	Bärner Frühligsball, Burgdorf
23.–25.06.2023	Eidg. Trachtenfest in Zürich



Es war ein tolles, heisses
Bernisches Trachtenfest

«Berner Trachten Aktuell» erscheint dreimal im Jahr / «Costume bernois actuel» paraît trois fois par an.

Redaktionsschluss: **25. Juni 2021** dernier délai pour la remise des textes
Redaktion/rédaction: Marlis Mosimann, HOTEL APPENBERG, Appenbergstrasse 36,
3532 Zäziwil, Tel. 031 790 40 40, E-Mail: marlis.mosimann@appenberg.ch
Obfrau BTV/présidente ABC: Vreni Kämpfer, Vorholzmatweg 17, 3428 Wiler b. Utzenstorf
Tel. 032 665 48 87, E-Mail: vreni.kaempfer@blueemail.ch

Kasse/caisse: Kathrin Schweizer, Eggen 6, 3326 Krauchthal
Tel. 034 411 21 32, E-Mail: kathrin_schweizer@blueemail.ch

Mutationen, Bücher- und Kartenbestellung / mutations, commande de livre et de cartes:
Rosmarie Münger, Innerdorf 3, 3046 Wählendorf

Tel. 031 829 24 23 / 079 730 06 75, E-Mail: rosmariemuenger@bluewin.ch
Druck/Impression: Druckerei Ruch AG, Worbentalstrasse 28, 3063 Ittigen, Tel. 031 921 11 16
E-Mail: mail@ruchdruck.ch

Homepage: www.trachtenvereinigung-bern.ch